

Die Auflösung des Individuums

Durch die Vereinfachung und Beschleunigung der Kommunikation wurde es möglich Informationen, Wissen und Ansichten weltweit zu teilen und zu verbreiten. Dadurch haben wir gelernt, Synergien zu schaffen in Technik, Bildung, Wissen, im Zusammenleben und in der Gestaltung.

Das Individuum löst sich auf und gliedert sich ein in einen kollektiven Gestaltungsprozess. Wir greifen Bestehendes auf, entwickeln es weiter und geben es zurück an die Allgemeinheit. Wir sind Gestalter, und wir sind mündig. In welche Richtung soll es in Zukunft gehen?

Wir können uns als Teil des Systems begreifen und bei uns, jeder für sich, anfangen, das System von morgen gemeinsam zu gestalten. Wir haben die benötigten Werkzeuge und das Privileg, uns dieser Gestaltung der Zukunft hinzugeben.

Statt in einer Krise zu enden, beginnen wir zu handeln und nutzen dazu die Vorteile der Maschinerie, in der sich die Menschheit befindet, erkunden mögliche Handlungsspielräume und agieren als Visionäre und als Störfaktoren. Geben uns diesem Wandel der Auflösung hin, ohne zu wissen, wohin er uns führen wird. Gehen der Sache auf den Grund und finden Lösungen die zuvor nicht erkennbar waren, weil sie bislang von einem Hintergrundrauschen des Ohnmachtsgefühls übertönt wurden. Statt Symptome zu bekämpfen, erschaffen wir Alternativen, hören auf uns einer Supermacht zu unterwerfen, erkennen uns selber als Teil eines globalen Zusammenwirkens von Einzelnen und begeben uns auf Entdeckungsreise nach dem Utopischen und dem Unmöglichen.